



Infos aus dem Zentralbetriebsrat



Liebe Kolleginnen!
Liebe Kollegen!

Rund 100 Betriebsräte/-innen aus den OÖ. Krankenanstalten sind gestern auf Einladung der Gewerkschaften GÖD, younion, vida und GPA-djp in der KUK zusammengekommen. Thema war die Gesprächsverweigerung von Landeshauptmann Mag. Stelzer.



Schon im November 2018 haben die Gewerkschaften um einen Gesprächstermin gebeten, um über Verbesserungen von Entlohnung und Arbeitsbedingungen in den Krankenhäusern zu sprechen. Auch unmittelbar vor Beginn der gestrigen Konferenz wurde urgiert aber auch da wurde vom LH ein Gespräch abgelehnt. Das ist beschämend!

Herzlichst, Ihr

Branko Novaković & Erich Linner
Vorsitzender Stv. Vorsitzender

Unterschriftenaktion gestartet

Bis Ostern sammeln die Gewerkschaften nun Unterschriften, um dem Landeshauptmann verdeutlichen zu können, wie viele Beschäftigte eine Verbesserung im Arbeitsalltag herbeisehnen. Einige der Forderungen sind beispielsweise die Folgenden:

Höherreihung der Hebammen

2016 hat der KUK Zentralbetriebsrat beim Land OÖ die Höherreihung der Hebammen in LD14 beantragt, weil die Ausbildung inzwischen an die FH verlagert wurde und die **Verantwortung extrem hoch** ist. Bisher ist nichts passiert.

Ausgleich für im Pflegepaket nicht/ zu gering berücksichtigte Berufe

Die **klinischen Sozialarbeiter/-innen** arbeiten täglich direkt mit Patienten/-innen, erhalten aber kein Pflegepaket, da sie laut Land OÖ nicht therapeutisch arbeiten. Eine Farce! Auch die **diplomierten med.-techn. Fachkräfte** müssen stärker berücksichtigt werden.

Anpassung der Einstufung der Pflegeberufe nach der GuKg-Novelle

2016 wurden die Pflegeberufe reformiert und um neue Kompetenzen erweitert. Mit der Pflegefachassistenz ist sogar eine neue Berufsgruppe entstanden. Trotzdem gibt es bis heute keine (Neu-) Bewertung der neuen Pflegeberufe aufgrund ihrer veränderten Kompetenzen. **Mehr Verantwortung bedeutet auch mehr Gehalt.**

Bessere Personalausstattung

Die Arbeiterkammer hat in einer Studie berechnet, dass rund 20% Personal im Krankenhaus fehlen. Wir alle merken das tagtäglich. Zusätzlich zur kurzfristigen Behebung des Personalmangels braucht es einen gesetzlichen, **transparenten Mindestpersonalschlüssel.**

Attraktivierung der Gesundheitsberufe

Attraktive Rahmenbedingungen können das akute Personalproblem lösen. Etwa eine faire **finanzielle Abgeltung während der Ausbildung** und bessere **Vereinbarkeit von Beruf und Familie.**

Prüfung der Einreichungsverordnung auf ihre Aktualität

Auch bei anderen Berufsgruppen, zB im Arbeiter/-innenbereich, können wir mit der Privatwirtschaft nicht mithalten. Daher braucht es eine **generelle Prüfung der EinreichungsVO.**

Die Gewerkschaften GPA-dip, GÖD, younion und vida sowie die Unterzeichner/-innen fordern:

- Ausgestaltung der **39-Stunden-Woche** für Fachsozialbetreuer/-innen — Altenarbeit (**FSB-A**)
- **Finanzielle Besserstellung** für diplomierte medizinisch technische Fachkräfte (**MTF, MTD**)
- **Finanzielle Besserstellung** für **klinische Sozialarbeiter/-innen**
- **Höherreihung der Hebammen** in LD 14
- **Neueinreihung der** neuen Berufsgruppen der diplomierten Gesundheits- und Krankenpflege (**DGKP**), der Pflegefachassistenz (**PFA**) und der Pflegeassistenz (**PA**) auf Grund der neuen Aufgabenbeschreibung nach GuKG
- **Verbesserung der Personalausstattung**
- Verbesserung der **Rahmenbedingungen für den Dienstbetrieb** (insbesondere wegen der erhöhten Arbeitsverdichtung)
- **Attraktivierung der Ausbildung** für Gesundheitsberufe
- Schaffung von **zukunftsorientierten Modellen für den Ein- bzw. Umstieg** in den Pflegeberuf
- **Verbesserte finanzielle Abgeltung der Ausbildungsphase** im Pflegeberuf
- Bessere **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** beispielsweise durch eine vorausschauende Dienstplangestaltung bzw. Kinderbetreuungseinrichtungen

	Name	Adresse	Unterschrift
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			

Bis spätestens 18. April 2019 an den zuständigen Betriebsrat übermitteln.